



# GEMEINSCHAFT EHEM. POLITISCHER HÄFTLINGE

Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.  
Förderungswürdige und gemeinnützigen Zwecken dienende  
Organisation – Gründung am 01.02.1950

## BUNDESVORSTAND

### Pressemitteilung

23.06.2010

+++ Die Medien sind freundlichst um Verbreitung gebeten +++

## 10. Jahrestag der Berliner Gedenkstättenstiftung für Stasi-Opfer SED-Opferverband würdigt Engagement der Zeitzeugen

Anlässlich des Festaktes zum 10. Jahrestag der Gründung der Berliner Gedenkstättenstiftung für Stasi-Opfer hat die Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) die Arbeit der Zeitzeugen in der Gedenkstätte in Berlin-Hohenschönhausen gewürdigt. Dort sorgten auch viele VOS-Mitglieder dafür, dass die Zeit der politischen Verfolgung wach gehalten werde, erklärt der mitgliederstärkste SED-Opferverband. Er begrüßt es, dass die Gedenkstätte ausgebaut wird, um noch mehr Besucher anzuziehen.

### Hugo Diederich, stellv. Bundesvorsitzender der VOS, erklärt:

*"Nur wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten. Für die Zeitzeugen ist es eine Genugtuung, heutzutage Jugendliche durch die Gedenkstätte zu führen und ihnen den Unterschied zwischen Diktatur und Demokratie nahe zu bringen. Wir fordern die Politik auf dafür zu sorgen, dass jede Schulklasse einmal ein früheres Stasi-Gefängnis besucht. Das ist das beste Mittel gegen Ostalgie."*

Im Theaterstück „Staats-Sicherheiten“, das am Abend beim Festakt im Berliner Maxim-Gorki-Theater aufgeführt wird, berichten 15 frühere politische Häftlinge von ihrem Gefängnisalltag in Hohenschönhausen und ihren Erfahrungen nach der Haft. Unter ihnen sind die VOS-Mitglieder Edda Schönherz, Mario Röllig und Hartmut Richter.

Nach Angaben der Gedenkstätte haben bisher 1,7 Millionen Menschen die frühere Stasi-Haftanstalt in Berlin-Hohenschönhausen besucht, darunter 700.000 Schüler.

Die VOS wurde 1950 in Berlin gegründet und ist der älteste und mitgliederstärkste SED-Opferverband. Er vereint bundesweit Tausende Opfer der SED-Diktatur und deren Sympathisanten.

### Ansprechpartner:

Ronald Lässig, Pressesprecher der VOS  
Telefon: 0171 - 80 17 631